



Kaiserswerther
Verband deutscher
Diakonissen-
Mutterhäuser e. V.



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen-
und Diakonatsgemeinschaften
in Deutschland e.V.



Zehlendorfer
Verband für
Evangelische
Diakonie

**Gemeinsamer Newsletter der Verbände im Diakonat (ViD)
Verband Ev. Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften
und Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser
in Zusammenarbeit mit dem Zehlendorfer Verband**

**Nr. 3
Mai
2017**

Liese Schwestern und Brüder,

Ostern – Himmelfahrt – Pfingsten: Aufbruch – Glaube neu erwacht und erweckt.

In dieser dichten Zeit der christlichen Feste – dazwischen der Kirchentag und Auftakt zum Reformationsjubiläum in Wittenberg – sind FEIERTAGE wie Gottesgeschenk im Alltag.

Geht es Ihnen auch so, dass die Dichte an Botschaften und Symbolen – vom Fest der Auferstehung bis zum Pfingstwunder – jedes Jahr wieder einen neuen Geist weckt, der Sie beherzt Ihre Schritte im Alltag gehen lässt?

Gott sei Dank sind uns so viele Zusagen gegeben und diese Zeiten geschenkt zum Aufatmen, dazu Freude und Trauer Raum zu geben, bei sich zu sein – und mit anderen.

Das stärkt zum Aufbruch, die Botschaften, die wir mit den Geschehnissen damals verbinden und die uns heute herausfordern, neu zum Leben zu erwecken, sie lebendig zu machen in uns – in und mit der Gemeinschaft, in der wir leben und mit der wir verbunden sind.

Gott „Du siehst mich“, spricht das Kirchentagsmotto uns zu, und in all den Fragen des Lebens und den Antworten, die ich suche, schenkt es Raum zur Ermutigung und zum Aufstand. Feiertage des Glaubens und Vertrauens geben Rückhalt, verantwortungsvoll zu leben und Gottes Geist – in Jesu Namen kraftvoll weiter zu geben.

Ich wünsche Ihnen wunderschöne Feiertage – und wenn Sie beim Kirchentag sind, schauen Sie an unserem Stand vorbei und wagen den Sprung, der Sie von Ostern her bewegt! Wir freuen uns auf Sie!
Herzliche Grüße

Heide Uebrecht

Übersicht

Gemeinsame Nachrichten

Informationen aus den Verbänden im Diakonat

- Kirchentagsstand der Verbände im Diakonat in Halle 2.2b des Messegeländes in Berlin
- Einladung zum Feierabendmahl am Kirchentag

Aus EKD, EWDE, Europa und der Ökumene

- Neues Konzept für Erinnerungskultur
- Diakonie stellt in Wittenberg Türen der Gerechtigkeit aus
- Devap unzufrieden mit Umstellung auf Pflegegrade
- Aktionstag Pflege 2017: „Mehr Zeit für...“ am 12. Mai
- Sonderausgaben Lutherbibel 2017 „Diakonie“

Aufgespielt

- Tag der offenen Gesellschaft am 17. Juni
- „Woran glaubst Du?“ – ARD-Themenwoche 2017

Er-lesen-es

- Praxisbuch: „Versteht man, was Du liest?“
- „Nach mir die Sintflut“ – Sprüche klopfen mit der Bibel

Termine / Vorschau

VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

- Sitzung des VEDD-Vorstands am 5./6. April 2017

Aus den Mitgliedsgemeinschaften

- Darauf sind wir Rummelsberger echt stolz

Aus Gremien und Fachausschüssen

- Konferenz der Ausbildungs- und Studiengangsleitungen für DiakonInnenausbildung (KASD)

Termine

Kaiserswerther Verband Nachrichten

Aus den Gremien und Fachausschüssen

- Regionalkonferenzen: Diakonische Bildung im Blick
- Theologisch-Diakonischer Ausschuss tagt in Berlin

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

- Startschuss für Neubau des Flensburger Diakonissenkrankenhauses
- Frankfurter Diakonissenhaus finanziert Pfarrstelle für geistlich-diakonisches Zentrum
- Sarepta Schwesternschaft feiert 41 Schwestern-Jubiläen

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

- US-Krankenhäuser Ziel der Diakonischen Fachreise der Kaiserswerther Generalkonferenz
- Diakonische Gemeinschaft Dresden bietet Reise nach Indien
- Deaconess Community startet neue Ausbildungselemente

Termine / Vorschau

Nachrichten

Gemeinsame Nachrichten

Informationen aus den Verbänden im Diakonot

■ Kirchentagsstand der Verbände im Diakonot in Halle 2.2b des Messegeländes in Berlin

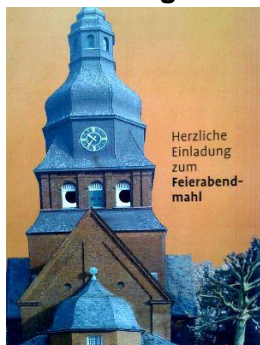


Wieder laden der KWV und der VEDD ein zum Besuch des gemeinsamen Standes auf dem Markt der Möglichkeiten beim Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 24.-28. Mai 2017 in Berlin. Die Verbände im Diakonot werben beim Kirchentag in Halle 2.2b auf dem Messegelände für Gemeinschaft und diakonische Aus- und Weiterbildung.

Mit einer Fotoaktion zum „Sprung in Gemeinschaft / diakonische Aus- und Weiterbildung“ werben wir für die Vielfalt der Wege in einen diakonischen Beruf. Im Begegnungscafé laden wir ein zum Gespräch und Austausch mit anderen Brüdern, Schwestern und Besuchern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim Kirchentag 2017 in Berlin am Stand D15 in Halle 2.2!

■ Einladung zum Feierabendmahl am Kirchentag



Die Schwestern- und Brüderschaft des Evangelischen Johannesstifts lädt herzlich die Schwestern und Brüder der Verbände im Diakonot anlässlich des Kirchentags zu einem **Feierabendmahl am Freitag, den 26.5. um 19 Uhr in die Stiftskirche des Johannesstifts**, Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin-Spandau ein.

Anschließend öffnet im und vor dem Haus der Schwestern und Brüder das „Nachtcafé“. Hier besteht die Möglichkeit, nach dem Feierabendmahl Bekannte zu treffen, Mitglieder anderer Gemeinschaften kennenzulernen und gemeinsam den Abend zu verbringen.

Hinweis: Weitere Informationen beim Ältesten Diakon, Jens Schmitz, Telefon:

030/30 20 90 98, E-Mail: jens.schmitz@schwestern-undbruederschaft.de

Aus EKD, EWDE, Europa und Ökumene

■ Neues Konzept für Erinnerungskultur

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) hat ein neues Konzept für Erinnerungskultur und Gedenkstättenarbeit der Landeskirche vorgestellt. Erarbeitet wurde es von Fachleuten aus Kirche, Universität und Politik. Das Konzept setzt einen Schwerpunkt auf die beiden deutschen Diktaturen des letzten Jahrhunderts: NS-Gewaltherrschaft und SED-Diktatur. Das Konzept wurde auch als Broschüre veröffentlicht.

Bischof Markus Dröge unterstreicht im Vorwort der Broschüre, dass sich in Teilen der Gesellschaft ein Klima der Intoleranz ausbreite. Die Abwertung und Ausgrenzung von Menschengruppen solle wieder gesellschaftsfähig gemacht werden. Deshalb sei es für Christen wichtig, sich auf ihre Wurzeln zu besinnen, um für das gegenwärtige Handeln Orientierung zu finden. Die Beauftragte für Erinnerungskultur, Marion Gardei, betont, mit dem Konzept das freiwillige Engagement an Gedenkorten unterstützen zu wollen.

Hinweis: Die Broschüre finden Sie im Internet zum [Download](#).

■ Diakonie stellt in Wittenberg Türen der Gerechtigkeit aus

„Türen öffnen. Gerechtigkeit leben“ heißt die Kampagne der Diakonie zum Reformationsjubiläum. Bundesweit haben haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende und kirchliche Gruppen über 170 Türen gestaltet, die das Engagement der Diakonie für Gerechtigkeit zum Ausdruck bringen. „Die Suche nach Gerechtigkeit verbindet religiöse Impulse der Reformation mit den sozialen Themen unserer Zeit“, sagt Diakonie-Präsident Ulrich Lilie.

Höhepunkt der Kampagne wird die Errichtung des „Türhauses der Gerechtigkeit“ auf dem Kirchplatz in Lutherstadt-Wittenberg sein. Während des Reformationssommers präsentiert das drei-etagige Türhaus direkt gegenüber der Stadtkirche Sankt Marien rund 60 Türen der Kampagne. Das Türhaus soll pünktlich zur Eröffnung der Weltausstellung der Reformation stehen. Das Richtfest ist für den 16. Mai 2017 geplant.

■ Devap unzufrieden mit Umstellung auf Pflegegrade

Berlin (epd). Der Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege Devap sieht die Erfahrungen mit der Umstellung von drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade seit Jahresanfang im Gegensatz zum Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) sehr kritisch. „Die Lobhudelei des MDK können wir nicht nachvollziehen“, sagte Devap-Geschäftsführer Thomas Eisenreich am 25. April in Berlin. Der MDK hatte kurz zuvor von einer „weitgehend reibungslosen Umstellung“ in den ersten 100 Tagen seit Einführung der neuen Pflegesätze berichtet.

Laut Eisenreich machen Mitgliedseinrichtungen des Devap „auch negative Erfahrungen bei der Pflegebegutachtung“. So gebe es in Bayern Anträge auf Einstufungen, die im Oktober und November gestellt worden seien und bei denen bis heute noch keine Begutachtung erfolgt sei. Eisenreich forderte „mehr Geschwindigkeit“, damit die Einrichtungen Planungssicherheit haben.

Zudem werde dem Devap aus Bayern berichtet, dass bis heute kein einziger Fall in die höchste Pflegebedürftigkeit, also Pflegegrad 5, eingestuft worden sei. Wenn im Laufe des Jahres kaum hohe Pflegegrade vergeben würden, dann würden die Einrichtungen über zu viel Personal verfügen, das sie im Januar aufgrund der Umstellung auf die neuen Pflegegrade eingestellt hätten. „Es kann also gut sein, dass die Träger im Laufe des Jahres Personal abbauen müssen“, heißt es in der Mitteilung des Devap.

■ Aktionstag Pflege 2017: „Mehr Zeit für...“ am 12. Mai

Am 12. Mai veranstaltet die Diakonie Deutschland wieder einen „Aktionstag Pflege“, dieses Mal unter dem Thema „Mehr Zeit für Pflege“. Dazu wurde eine Social-Media-Kampagne gestartet, deren Beiträge auf der Webseite www.aktionstag-pflege-2017.de gesammelt werden.

Die Aktion soll die Mitarbeitenden, aber auch Ehrenamtliche und Leitende der Pflegeeinrichtungen sowie ihre Wünsche in den Mittelpunkt stellen. Fotos und Videos unter dem Kampagnenhashtag #PflegeZeit sollen auf Plattformen wie Facebook, Instagram oder Twitter geteilt werden und für die Aktion werben.

■ Sonderausgaben Lutherbibel 2017 „Diakonie“

Das Jubiläumsjahr 500 Jahre Reformation nimmt Fahrt auf und in zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen wird an den Thesenanschlag Martin Luthers und die umwälzende Kraft der Reformation erinnert. Das Wort Gottes in einer Spra-



che, die die Menschen verstehen, steht dabei immer wieder im Mittelpunkt. Die Bibel in der Übersetzung Martin Luthers wirkt bis heute und ist sein größtes Geschenk an die deutschsprachigen Christinnen und Christen.

Ein Höhepunkt des Jubiläums war das Erscheinen der revidierten Lutherbibel 2017, die auch als Sonderedition „Diakonie“ angeboten wird. Sie ist das Buch zum Reformationsjubiläum und auch nach fast 500 Jahren Bestseller und „Original“ unter den deutschen Bibelübersetzungen – ein Stück Reformation zum Anfassen.

Hinweis: Bei der Deutschen Bibelgesellschaft Stuttgart werden die Bestellungen bis zum 31. Mai 2017 entgegengenommen unter E-Mail: vertrieb@dbg.de.

Aufgespießt

■ Tag der offenen Gesellschaft am 17. Juni

„Dagegensein ist gerade groß in Mode. Wir aber sind dafür, für die Demokratie, für ein pluralistisches, europäisches Deutschland, für die offene Gesellschaft.“ Mit diesen Worten wirbt der zivilgesellschaftliche Zusammenschluss „Offene Gesellschaft“ für sein Anliegen und die Diakonie Deutschland unterstützt die Initiative.

Für den 17. Juni 2017 rufen Diakonie Deutschland und die Initiative „Offene Gesellschaft“ den Tag der offenen Gesellschaft aus. Gemeinsam soll gefeiert werden. Zentrales Element seien „lange Tafeln in ganz Deutschland, bei denen das Zusammensein und das Miteinandersprechen im Mittelpunkt stehen“, lädt Präsident Ulrich Lilie zum Mitmachen ein.

Hinweis: Informationen zur Aktion finden Sie unter www.die-offene-gesellschaft.de.

■ „Woran glaubst Du?“ – ARD-Themenwoche 2017

Vom 11. bis 17. Juni findet die ARD-Themenwoche „Woran glaubst Du?“ statt. Mit einem breit gefächerten Programmangebot in Fernsehen, Radio und Internet soll der Blick auf die vielen Spielarten des Glaubens geöffnet, traditionelle Glaubenswelten und esoterische Strömungen sollen gleichermaßen dargestellt werden.

Die Themenwoche untersucht, ob und wie die Kraft des Glaubens Menschen heute helfen kann, ihr Leben angesichts der Fülle von Entscheidungsmöglichkeiten und Herausforderungen zu gestalten. Die Themenwoche will die Wahrnehmung schärfen für die neue religiöse Vielfalt in unserer multikulturellen Gesellschaft und die damit verbundenen aktuellen Fragen von Toleranz und Glaubensfreiheit und ihren Grenzen.



Hinweis: Informationen zur Themenwoche bietet die Webseite www.themenwoche.ard.de.

Er-lesen-es



■ Praxisbuch: „Versteht man, was Du liest?“

Der Luther-Verlag hat unter dem Titel „Versteht man, was Du liest?“ ein Praxisbuch herausgebracht für kompetentes Lesen im Gottesdienst. Neben Hinweisen zur Vorbereitung auf die Lesung, Tipps für Textanalyse und guten, stimmlichen Vortrag oder den Umgang mit dem Mikrofon finden sich praktische Übungen und Ideen, die gottesdienstliche Liturgie mitzugestalten.

Hinweis: Holger Pyka, Versteht man, was Du liest? Praxisbuch für den Gottesdienst, Luther-Verlag, Bielefeld 2016, ISBN 978-3-7858-0707-1



■ „Nach mir die Sintflut“ – Sprüche klopfen mit der Bibel

Als ein Buch mit sieben Siegeln bezeichnen wir nicht selten die Bibel und denken, dass ihr Inhalt so alt wie Methusalem ist. Tatsächlich aber benutzen wir täglich Aussprüche und Redensarten, ohne ihren biblischen Ursprung zu ahnen. Wer's glaubt, wird selig, mögen Sie jetzt denken. Und schon sind Sie mittendrin im Tohuwabohu der ältesten Sprüche unserer Alltagssprache. Ein interessantes und unterhaltsames Lesevergnügen mit pfiffigen Illustrationen.

Hinweis: Stephan Radig, Nach mir die Sintflut – Sprüche klopfen mit der Bibel, St. Benno Verlag GmbH, ISBN 978-3746238784.

Termine	
10./11.05.2017	Fachverbandskonferenz, Berlin
15.05.2017	Jahrestagung der Int. Konferenz Theol. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diakonie, Berlin
24.-28.05.2017	Deutscher Evangelischer Kirchentag, Berlin/Wittenberg
Vorschau	
14.06.2017	Aufsichtsrat EWDE, Berlin
28.06.-05.07.2017	DIAKONIA Weltversammlung 2017, Chicago

VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

■ Sitzung des VEDD-Vorstands am 5./6. April 2017

Der Vorstand befasste sich in seiner Aprilsitzung schwerpunktmäßig mit den strategischen Maßnahmen des VEDD. So wurde der Abschlussbericht der Projektgruppe (PG) Öffentlichkeitsarbeit entgegengenommen, mit herzlichem Dank für die sehr professionelle Arbeit. Die gut durchdachte Vorlage war Grundlage für wichtige Entscheidungen, die künftig sowohl unser Erscheinungsbild des VEDD als auch unser Netzwerken aller Gemeinschaften nachhaltig voranbringen.

Das Vernetzen der Gemeinschaften untereinander unterstützt auch ein anderes Vorhaben des Vorstands. So sollen alle ständigen Konferenzen des VEDD durch gemeinsame Themen und Veranstaltungen durchlässiger und beteiligungsintensiver werden. Das möchte auch ein BDK Projekt, das zum Ziel hat, Studierenden das Kennenlernen der unterschiedlichen Ausbildungsstätten zu erleichtern.

Apropos Begegnung: der nächste große VEDD Tag findet 2020 statt, und zwar in Berlin. Herzlichen Dank an die Schwestern- und Brüderschaft des Evang. Johannisstift für die Einladung.

Außerdem in Kürze: -----Die KASD arbeitet weiter an der Kompetenzmatrix mit einer dreidimensionalen Betrachtungsweise „erziehen, bilden, verkündigen“-----ab 2018 wird eine Diakonische Jahreszeiten Akademie angeboten; für alle, die wissenschaftliche Projekte diskutieren und Feedback erhalten wollen-----die PG Berufsprofile klärt die unterschiedlichen Definitionen zu Amt, Dienst und Beruf und stellt ein für alle verständliches Glossar zusammen-----die Fragebögen zur Erfassung des Bedarfes berufsbioграфischer Unterstützung sind rausgegangen-----

Diakon Martin Rösch

Aus den Mitgliedsgemeinschaften

■ Darauf sind wir Rummelsberger echt stolz

Das Lutherjahr 2017 wird mit einer kleinen Sensation eingeläutet. Der Fund eines neuen Dokuments belegt, dass Martin Luther bereits im Oktober 1518 in Rummelsburg durchgereist war.

Es liegt zwar noch nicht ganz fünfhundert Jahre zurück, aber für die Rummelsberger ist es ein bedeutendes Ereignis.

Hinweis: Bitte sehen Sie hierzu den folgenden Link: <https://youtu.be/QyioDOWlRi4>

Diakon Georg Borngässer, Rummelsberger Diakonie

Aus Gremien und Fachausschüssen

■ Konferenz der Ausbildungs- und Studiengangsleitungen für DiakonInnenausbildung (KASD)

Die KASD war am 8.-9.3. zu Gast im Johannesstift in Berlin. Sie hat jetzt einen neuen Namen: KASD, weil die Studiengangsleitungen mit in den Titel aufgenommen wurden. Grund dafür ist nicht nur, dass immer mehr DiakonInnen an Studiengängen evangelischer Fachhochschulen studieren, sondern auch die Öffnung der KASD für weitere Institutionen, um für alle, die DiakonInnen ausbilden bzw. sozialdiakonische Studienschwerpunkte haben, ein gemeinsames Forum des Austauschs und der Meinungsbildung anzubieten.

Zweiter Tagungsschwerpunkt waren erste Überlegungen, die Kompetenzmatrix aus dem Jahr 2004 weiterzuentwickeln. Es geht darum, nicht mehr innen und außen zu unterscheiden (so wie früher „Kirche und Welt“), sondern die Vielfalt der Domänen sowie die Multirationalität, Multi-/Interprofessionalität und Mehrperspektivität diakonischer Praxis besser abzubilden. Das Kongruieren in der doppelten Qualifikation muss von daher klarer und differenzierter beschrieben werden, so dass deut-

lich wird, wie sich Fachlichkeiten und Rationalitäten füreinander öffnen können, aber auch wie dies in einer persönlichen Synthese zusammenfinden kann.

Prof. Thomas Zippert

Termine

11.05.2017	Projektgruppe „Gemeinsame Konferenz 2018“, Kassel
20.05.2017	Gemeinschaftstag der Diakonischen Schwestern- und Brüderschaft Neuendettelsau, Neuendettelsau

Vorschau

09.-11.06.2017	Gemeinschaftstag der Moritzburger Diakone und Diakoninnen, Moritzburg
09.-11.06.2017	Brüder- und Schwesterntag Martinshof e.V., Rothenburg/OL
24.06.2017	Festveranstaltung „150 Jahre Bethel“, Bielefeld
14.-16.11.2017	VEDD-Hauptversammlung, Moritzburg

Kaiserswerther Verband

Aus den Gremien und Fachausschüssen

■ Regionalkonferenzen: Diakonische Bildung im Blick

Die vier Regionalkonferenzen des Kaiserswerther Verbandes KWV tagten in diesem Jahr zum Thema „Diakonie in Gemeinschaft – Gemeinschaft in Diakonie“. Die Versammlungen dienten dabei auch zu Überlegungen für einen KWV-Bildungskongress.

Mit einer Reihe von Referenten und Gästen diskutierten die Mitglieder des Verbandes auf den Regionalkonferenzen einen Gesprächsleitfaden des Theologisch-Diakonischen Ausschusses. „Eine nur funktional verstandene Gemeinschaft aufgrund äußerer Bedarfe dürfte keine Zukunft haben“, so der Theologische Vizepräsident der Evangelischen Kirche in Westfalen Albert Henz in seinem Referat vor der Westkonferenz in Minden. Frage eine Gemeinschaft jedoch danach, „welche geistlichen Gemeinschaftsformen heute gesucht und gelebt werden wollen und bietet sie hierfür Raum an, so lohnt es sich, um ihre Zukunft zu kämpfen“.

Evangelische Spiritualität „gibt es nicht unabhängig von Kirche und Gemeinschaft“, betonte der Leipziger Praktische Theologe Prof. Peter Zimmerling in seinem Vortrag während der Ostkonferenz in Leipzig. Auf dem Weg, hierfür „den Horizont von Kirche und Gemeinschaft wiederzugewinnen, haben diakonische Gemeinschaften eine wichtige Funktion“. Gerade diese machten sichtbar, dass zu einer lebendigen Spiritualität „auch Ansätze einer Alltagsgemeinschaft gehören“.

Die Rückmeldungen auf den Gesprächsleitfaden und die Ergebnisse der Regionalkonferenzen werden durch den Theologisch-Diakonischen Ausschuss des KWV zu einer Vorlage für den Vorstand gebündelt und zur Vorbereitung des Bildungsgipfels genutzt. Der KWV möchte damit die Kooperationen mit Einrichtungen und Unternehmen über den Verband hinaus weiter vertiefen.

Hinweis: Die Regionalkonferenzen tagen 2018 wie folgt: 1.-2. März Nordkonferenz in Hannover, 12.-13. März Westkonferenz in Freudenberg, 15.-16. März Südkonferenz in Freiburg, 21.-22. März Ostkonferenz in Halle.

■ Theologisch-Diakonischer Ausschuss tagt in Berlin

Die Mitglieder des Theologisch-Diakonischen Ausschusses (TDA) trafen sich am 24. April zu ihrer Sitzung in Berlin. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Auswertungen der Rückmeldungen aus den Regionalkonferenzen zum Themenkomplex „Diakonie in Gemeinschaft – Gemeinschaft in Diakonie“. Der TDA erarbeitet Überlegungen für die Planungen eines Bildungskongresses des Kaiserswerther Verbandes.

Weitere Themen waren die Entwicklungen im Arbeitsrecht in der Nordkirche und die Planungen des Gottesdiensts am 27. September anlässlich des Wechsels der Geschäftsführung im KWV.

Hinweis: Der TDA tagt wieder am 19. Juli 2017 in Berlin.

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

■ Startschuss für Neubau des Flensburger Diakonissenkrankenhauses

Der Startschuss für den Neubau des Flensburger Diakonissenkrankenhauses ist gefallen. Ministerprä-

sident Torsten Albig überreichte am 21. April einen Fördermittelbescheid in Höhe von rund 2,6 Millionen Euro an Rektor Wolfgang Boten, Vorstandsvorsitzender der Diako. Das Geld ist zunächst für die Planungskosten gedacht. Baubeginn ist frühestens 2019, der Neubau wird mindestens 128 Millionen Euro kosten. Ministerpräsident Torsten Albig: „Ich freue mich sehr darüber, heute den offiziellen Startschuss für das größte Krankenhaus-Förderprojekt im Land zu geben. In Flensburg wird zukünftig die Schwerpunktversorgung in einem Krankenhausverbund für die gesamte Region sichergestellt.“ Das Land will den ersten Bauabschnitt mit über 50 Millionen Euro fördern, so Albig weiter.

„Es ist das größte Projekt in der 143-jährigen Geschichte der Diako“, machte Rektor Wolfgang Boten die historische Dimension der Planungen deutlich. Die Neubauten der Diako und des Franziskus-Hospitals würden zu einer deutlichen Stärkung des Flensburger Klinikverbundes führen. „Wir bleiben nicht nur medizinisch auf dem neuesten Stand, sondern die durchdachten, neuen Räumlichkeiten tragen auch sehr viel zu guten Abläufen, attraktiven Arbeitsplätzen und einem größeren Komfort für unsere Patienten bei“, so Wolfgang Boten.

„Für die Planungen lassen wir uns bewusst viel Zeit, um Schwierigkeiten in der Bauausführung wie bei anderen Großprojekten möglichst zu vermeiden“, ergänzte Martin Wilde, Kaufmännischer Vorstand der Diako. Fest steht allerdings schon, dass die stadtbildprägende Diako-Kirche von 1874 erhalten bleiben soll. Die Diako besteht aus unterschiedlichsten Gebäudeteilen aus verschiedenen Jahrhunderten, mit etlichen Anbauten und kaum noch Platz für Erweiterungen.

■ Frankfurter Diakonissenhaus finanziert Pfarrstelle für geistlich-diakonisches Zentrum

„Achtsamkeit, Meditation und die neue Beschäftigung mit geistlichen Themen sind im Trend der Zeit. Wir freuen uns daher, dass wir Pfr. Johannes Sell gewinnen konnten, die neu geschaffene Stelle des Leiters des geistlich-diakonischen Zentrums im Diakonissenhaus zu übernehmen“, erklärt Pfr. Matthias Welsch, der Theologische Vorstand des Frankfurter Diakonissenhauses. Am 30. April wurde Pfr. Sell in sein neues Amt eingeführt, bis dahin war es ein weiter Weg.

„Obwohl die Diakonissen schon vor über einem Jahr beschlossen hatten, diese Pfarrstelle komplett aus dem Vermögen des Hauses zu finanzieren, haben die Verhandlungen mit der Landeskirche so lange gedauert“, erläutert Welsch. Pfr. Sell war zuvor über 20 Jahre Leiter des „Hauses der Stille“ in Greifenstein im Westerwald. Seit zwei Jahren hat der Trägerverein ein neues Domizil im Frankfurter Diakonissenhaus gefunden und bietet Kursangebote zur Meditation, heilsamem Singen, Achtsamkeit und vielen anderen Themen.

Auch das Frankfurter Diakonissenhaus ist ein intensiv geprägter geistlicher Ort. Für die Diakonissen gehörte die diakonische Arbeit an Kindern, Kranken und alten Menschen schon immer zusammen mit Zeiten und Angeboten geistlichen Lebens. Die Diakonissenkirche im Frankfurter Nordend gehört daher zu den meist genutzten evangelischen Kirchen in Frankfurt, da hier täglich mindestens zwei Andachten und oft noch weitere Veranstaltungen stattfinden. Ab Mitte Juni wird die Kirche grundlegend saniert und soll dann wieder weit in die Stadt und darüber hinaus mit ihrem geistlichen Angebot ausstrahlen. Die neu geschaffene Stelle soll dazu beitragen dieses intensive geistliche Leben zu erhalten. Gedacht ist daran, diesen Ort für mehr interessierte Menschen zu öffnen. Denn auch in Zukunft, selbst wenn weniger Diakonissen da sein werden, soll diese stille Oase inmitten der Großstadt mit ihrer besonderen Qualität, in der Alt und Jung zusammen leben, erhalten bleiben.

■ Sarepta Schwesternschaft feiert 41 Schwestern-Jubiläen

„Unsere Diakonissen und die Diakonischen Schwestern haben mit ihrem Dienst Geschichte geschrieben und geprägt. Ohne sie hätte Bethel nicht das werden und sein können, was es heute ist.“ Mit diesen Worten würdigte Pastor Ulrich Pohl, Vorstandsvorsitzender der v. Bodelschwingschen Stiftungen die Leistung der Frauen in der Sarepta Schwesternschaft. In einem Festgottesdienst werden 41 Schwestern-Jubiläen, darunter das 60ste, 65ste und sogar ein 70-jähriges Einsegnungsjubiläum von Diakonissen, sowie das 65-, 60- und 50-jährige Eintrittsjubiläum von Diakonischen Schwestern am 30. April gefeiert.

Pastor Pohl erinnerte an die Tradition der Frauen, die einst mit ihrer Unterschrift im sogenannten „goldenen Buch“ erklärten, „dass sie ihr Leben von ganzem Herzen dem Dienst am Nächsten, der Diakonie und Gott widmen“ würden. Die Sarepta Schwesternschaft sei weiterhin ein wichtiger Ort, auch wenn sich die Lebensform der Diakonisse gewandelt habe. Heute fänden sich hier „Frauen, die christliche Spiritualität und diakonisches Handeln in der Gemeinschaft“ leben würden.

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

■ US-Krankenhäuser Ziel der Diakonischen Fachreise der Kaiserswerther Generalkonferenz

1883 gründete die norwegische Diakonisse Schwester Elizabeth Fedde das Lutheran Medical Center

in New York. Das heutige NYU/Lutheran Medical Center im Süden der Bronx ist eines der Ziele der diesjährigen diakonischen Fachreise der Kaiserswerther Generalkonferenz.

Vom 30. September bis 07. Oktober 2017 geht es unter dem Thema „Health Care in the USA“ um die aktuellen Herausforderungen der Pflege und Gesundheitsversorgung in Nordamerika.

Die nordamerikanische Deaconess Community der ELCA und das Präsidium der KGK haben zu diesem Thema nach New York eingeladen. Auf dem Programm stehen vor allem Besuche in Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen sowie Gespräche mit leitenden Personen. Neben dem NYU wird die Gruppe das katholische Calvary Hospital, das Bronx-Lebanon Hospital Center und das Blythedale Children's Hospital kennenlernen können.

Wir freuen uns auch über Anmeldungen aus dem Zehlendorfer Verband und dem VEDD!

Hinweis: Informationen und Einladung zur Diakonischen Fachreise finden Sie im Anhang.

■ Diakonische Gemeinschaft Dresden bietet Reise nach Indien

32 Jahre hat Schwester Hiltrud Fichte aus der Diakonissenanstalt Dresden in Indien gearbeitet. Sie fand als Diakonisse und Missionarin eine Berufung. Sie verstarb im Sommer 2016. Auf ihre Spuren begibt sich nun eine Reisegruppe der Diakonischen Gemeinschaft Dresden und des Freundeskreises des indischen Kindergartens „Liebesblume“ mit einer 13-tägigen Reise vom 17.-29. November 2017 nach Indien. Schwestern, Brüder und Mitarbeitende aus den Häusern des Kaiserswerther Verbandes und der Generalkonferenz sind herzlich zu dieser Reise eingeladen.

Die Reise wird von der Reisemission Leipzig organisiert. Im Mittelpunkt wird ein zweitägiger Besuch in Mayiladuturai mit Begegnungen im Kindergarten „Liebesblume“ stehen, dazu kommen ein Besuch in Tranquebar, dem Zentrum protestantischer evangelischer Mission im 18. Jahrhundert, und weitere touristische Höhepunkte in Südindien. Das indische Diakonissenhaus und Mitglied der Kaiserswerther Generalkonferenz unter der Leitung von Oberin Sr. Grace Padma befindet sich in Thanjavur.

Hinweis: Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Reisebeschreibung im Anhang. Bitte informieren Sie Frau Dr. Hartmann, Hauptstr. 11, 01099 Dresden, Tel. 0351 3122134, E-Mail: an_hartmann@t-online.de, wenn Sie Interesse an der Reise haben oder sich bei der Reise-Mission anmelden.

■ Deaconess Community startet neue Ausbildungselemente

Vom 23.-26. März 2017 fand in Chicago erstmals ein Ausbildungsteil für neue Diakonissen der Deaconess Community in Nordamerika in neuer Form statt. Nach Jahren der Planungen und Überlegungen startete die Gemeinschaft das neue Format. Aufgrund der großen Entfernungen in den USA und Kanada sollen die Anwärterinnen für die Gemeinschaft mit den neuen Formaten stärker in einen Austausch gebracht werden. Zum Neustart waren auch Anwärterinnen aus dem alten Ausbildungsweg anwesend.

Die sogenannten „Formation Events“ bieten den Kandidatinnen und den Schwestern der Deaconess Community eine Möglichkeit der Reflektion und des Austausches. Daneben stehen Teile der Ausbildung, der praktischen Spiritualität, der theologischen Reflektion, Anbetung und Erfahrung von Gemeinschaft. Die Anwärterinnen hinterließen viele positiven Rückmeldungen zum neuen Prozess.

Termine

03.-05.05.2017	Oberinnentagung, Lehnin
----------------	-------------------------

Vorschau

08.-10.06.2017	VD-Sommermeeting, Bergen
13.06.2017	Rechts- und Wirtschaftsausschuss, Berlin
14.06.2017	Vorstandssitzung, Berlin
19.07.2017	Theologisch-Diakonischer Ausschuss, Berlin
26.09.2017	Rechts- und Wirtschaftsausschuss, Berlin
26.09.2017	Vorstandssitzung, Berlin
27.09.2017	KWV-Mitgliederversammlung und Gottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin anl. Wechsel in der Geschäftsführung

Eine Postkarten-Botschaft aus dem Jüdischen Museum Berlin:

... es sende ein Gebet
ein jeder seinem Nachbarn ...

Ester IX , 22

...bleiben Sie behütet!

Ihre

Dr. Christine-Ruth Müller, Heidi Albrecht, Dr. Martin Zentgraf

Kaiserswerther Verband deutscher
Diakonissen-Mutterhäuser e. V.
Landhausstr. 10
10717 Berlin
Fon: +49 (0) 30/86424170
Fax: +49 (0) 30/86424169
verband@kaiserswerther-verband.de
www.kaiserswerther-verband.de

Verband Evangelischer Diakonen-,
Diakoninnen u. Diakonatsgemein-
schaften in Deutschland e. V.
Glockenstraße 8, 14163 Berlin
Fon: +49 (0) 30/80 10 84 04
Fax: +49 (0) 30/80 10 84 06
E: vedd@vedd.de
Internet: www.vedd.de

Zehlendorfer Verband
für Evangelische Diakonie e. V.
Freiligrathstr. 8, 64285 Darmstadt
Fon: +49 (0) 6151/6020
Fax: + 49 (0) 6151/602838
E: martin.zentgraf@hdv-darmstadt.de
Internet: www.zehlendorfer-verband.de

Die ViD bilden eine Arbeitsgemeinschaft, die sich mit Fragen des Diakonats, der diakonischen Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Fragen der Förderung Diakonischer geistlicher Gemeinschaften befasst. In den Mitgliedsgemeinschaften der ViD sind ca. 19.000 Mitarbeitende im Diakonatsorganisiert. Den ViD gehören der Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser (KWV), der VEDD (Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland) und der ZVED (Zehlendorfer Verband für Evangelische Diakonie) und freikirchliche Diakonissenmutterhäuser an. Die ‚Verbände im Diakonats‘ (ViD) gehören als so genannte ‚Personenverbände‘ der Fachverbandskonferenz des DW/EKD mit über 80 Fachverbänden an.